



Modell
Yamaha RX A 3010

Preis
2000 Euro

Gewicht
19,9 kg

Higher & higher

Seine Überlegenheit gegenüber dem günstigeren RX A 2010 weiß der neue RX A 3010 von Yamaha gut zu verstecken. Gehört dazu vielleicht auch besserer Klang?

Eigentlich gibt es vor dem Kauf eines kapitalen Multi-kanalers genug zu bedenken. Yamaha indes macht die Entscheidung zusätzlich schwer – dem RX A 2010 für 1400 Euro (Test 12/11) lassen die Japaner gleich den größeren RX A 3010 für 2000 Euro folgen.

Größer? Nein, nicht wirklich! Um einen äußerlichen Unterschied zu entdecken, gilt es vielmehr, genau hinzusehen – und zwar beim Kleingedruckten auf der Rückseite. Dort hat Yamaha die Stereo-Cinchausgänge für die Nebenräume 2 und 3 zusätzlich beschriftet: mit F(ront) Presence und R(ear) Presence. Beim optischen Digitalausgang steht neben AV Out nun Zone 4.

Betreiber seriöser Heimkinos machen sich sofort einen Reim draus. Der RX A 3010 vermag nicht nur Surround-Back- oder die brandneuen Hinten-oben-Zusatzkanäle zu prozessieren. Der Neunkanaler, der sich zwecks Beschallung eines Separées über die Anwahl von „Pattern 2“ zweiteilen kann, berechnet ein Front- sowie ein Back-Rauf- und -Runter gem in einem einzigen Aufwasch. Werden bei derlei Ambitionen via Pre-Out Zusatz-Amps eingespannt, greift der Zweit-User eben optisch-digital auf seine Quellen zu.

Dem neuen Yamaha gelingt es also wie keinem anderen, den Hörer mit 3D-Klang einzuhüllen. Zumal er als Grundlage für seine Berechnungen Einmessdaten hernimmt, die nicht nur Abstände, Phasen, Reflexionen und Ähnliches berücksichtigen, sondern sogar Winkel – wo der RX A 2010 passen muss.

Da der RX A 3010 mit nicht weniger als drei Prozessor-Gehirnen denkt, um vom Boden bis zur Decke alles sinnvoll auszu-deuten, benutzt Yamaha mit Fug und Recht den Begriff 3D-HD-Klang. Den hohen Anspruch unterstreicht der 3010 auch, indem er anstelle der bereits feinen PCM 1789 und 1781 vier noch edlere Burr-Brown-Stereo-DACs DSD 1796 sowie einen DSD 1791 verwendet. ▶



Zielsetzung

Michael Geise
Product Manager
Yamaha Music
Europe

In den RX A 3010 haben wir unser gesamtes Know-how im Bereich der digitalen Signalverarbeitung gesteckt. Mit seinem 3D-HD-Klang vermag er 3D-Video perfekt zu unterstützen.

Gesamtleistung
ca. 1000 Watt



Die Noblesse setzt sich in nüchternen Zahlen fort: einem zirka zwei Kilo schwereren Netztrafo, zwei dicken Hauptspeicher-Elkos (mit je 18000 statt 12000 Mikofarad) sowie potenten Endtransistoren des Sanken-Typs STD 05. Wie die STD 03er im 2010 bringen sie Treiber-Halbleiter und Wärme-fühl-Dioden im gleichen Gehäuse mit, was schnellere Kennlinien-Regelung und mehr Sicherheit garantiert.

Die doppelte Bodenplatte, die auf fünf habhaften Absorber-Gerätefüßen steht, stemmt sich entschiedener als beim 2010 gegen unerwünschte Vibrationen. Erlaubt die Aufteilung der Endstufen auf einen rechten und linken Kühlkörper bei beiden AV'lern, auf Ventilatorhilfe zu verzichten, gelang den Ingenieuren beim 3010 ein noch schöneres Tuning. Die Klirrverlaufsdiagramme von *stereoplay* zeigen eine so natür-

lich-harmonische Abstufung der einzelnen Oberwellen und einen derart gleichmäßigen Verlauf, dass sich mancher highendige Vollverstärker eine Scheibe davon abschneiden kann.

Folglich dürfte sich der RX A 3010 nur noch wenigen Kritikern gegenübersehen. Sie könnten etwa bemängeln, dass der Receiver Video nicht bis 4K hochskalieren kann (auf 3840 x 2160 Zeilen wie der Onkyo TX NR 1009, Test in 8/11). Oder vielleicht kommt schon in absehbarer Zeit 3D-Audio mit diskreten Zusatzdaten, die der 3010 noch nicht dekodieren kann, auch ins Heimkino (etwa nach der Barco-Auro-3D-Methode des Lucas-Films „Red Tails“). Schließlich stünde dem Yamaha zusätzlich zu Netzwerk und seinen Bluetooth-Optionen die Airplay-Funktion von Apple sicherlich gut zu Gesicht, weil sie den Einsatz nicht nur des firmeneigenen, sondern beliebiger Online-Music-Apps bei hoher Datenrate erlaubt.

Doch solche Bedenken fegte der RX A 3010 mit einem einzigen Paukenschlag vom Tisch. Beziehungsweise mit geradezu

abartig energiegeladenen, prallen Bässen – etwa von Dominic Millers CD „September“ (Qrious). Dem RX A 2010, gerade in *stereoplay* 12/11 gelobt, blieb nichts übrig, als sich – nun fast wie ein grüner Jungspund wirkend – so schnell wie möglich zu trollen.

Selbst der prächtige Arcam AVR 400 (6/11, 2200 Euro) bekam sein Fett ab. Der RX A 3010 bot mehr Tiefgang, oben herum arbeitete er mehr Saiten-Finesse heraus. Mit relaxteren Stereo-Mitten hielt der Arcam noch kurz dagegen – um sich nach dem Wechsel zu Surround ins Regal zurückzuziehen.

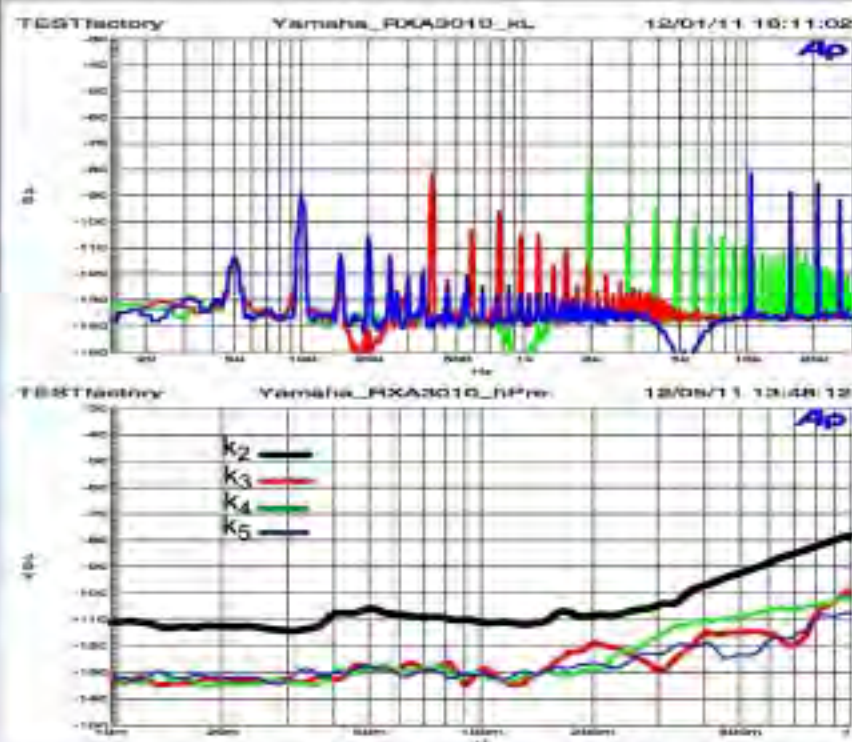
Bei „X2“ in DTS führte der RX A 3010 nicht nur die Turbinen und das Jet-Innere perfekt vor, er machte Luftströme und Sitzbezüge geradezu spürbar. Mit den „Legends Of Jazz“ in Dolby HD zeigte er der Preiskonkurrenz endgültig, was eine Harke, was ein von Chick Corea erfüllter Pianoakkord oder ein Trompetenstoß von Clark Terry ist. Wer noch mehr erleben will, kann mit dem Yamaha funkeln-de 3D-Himmel aufschließen.

Johannes Maier ■

Ausstattung

Yamaha RX A 3010	
Formate	
Decoder für HD-Formate	•
Kopfhörer-Surround	Silent Cinema
Decoder für SACD/HDCCD	• / -
Front-Height-/Wide-Zusatzkanäle	• (+ Rear Height) / -
Besondere Analogformate	Virtual Presence
Anschlüsse	
HDMI-Eingänge	7 + 1 Front
HDMI-Ausgänge	2
HDMI-Version/3D/ARC/Netzwerk	1.4a / • / • / -
Digitaleingänge Cinch	3
Digitalausgänge Cinch	-
Digitaleingänge optisch	3 + 1 Front
Digitalausgänge optisch	1 (auch für Zone 4)
USB-Eingänge	1 Front
iPod-Anschluss	USB digital, Dock
Netzwerkanschluss	Ethernet Rückseite
Hochpegel eingänge	8 + 1 Front
Multikanaleingang	7,1
Vorverstärkerausgang	11,2
Zonen-Hochpegel ausgänge	1 (+ 2 bei 7.2 Pre Out)
Endstufen-Eingang	-
Aufnahmeausgänge Audio/AVR	- / 1
Phonoeingang MM	1
Endstufen-Anzahl	9
Endstufen zuweisbar	4
Zusatz-Boxenklemmen	4
Video-Anschlüsse analog	
Eingänge FBAS/SV/3K	4 + 1 F / 4 / 4
Ausgänge FBAS/SV/3K	2 / 2 / 1, auch für Zone
Zonen-Videoausgänge	(1/1/1)
Bedienung	
Fernbedienung, Code/lernfähig	• / •
Video-Normwandler	V ↔ SV ↔ 3K ↔ HDMI
Skalierung	>1080p, HDMI
Video-Justage	6 Punkte, HDMI
Bass-Übergangsfrequenzen	40 - 250 Hz, 9 Frequenzen
LipSync	0 - 500 ms, à 1 ms
EQ manuell, Bänder/Kanäle	28 / 11 + Subwoofer 10 / 2
Netzbuchsen geschaltet/ungesch.	- / -

Aus dem Messlabor





Großes Kino: Der RX A 3010 kann elf Hauptkanäle prozessieren und gibt sie bei Bedarf – teilweise oder allesamt – via Pre-Out (1) aus. Als Digitalboard (2) wird ein ähnliches Teil wie im RX A 2010 (10/11) verwendet.

Der RX A 3010 leistet sich kleine Ruckler und Ausfransungen bei der Videokonvertierung. Andererseits gibt er dank De- und Encoder-Vollbestückung auch gewandelte Analogformate aus. HDMI zu HDMI skaliert der Yamaha perfekt, das „full featured“ Vida-IC erlaubt eine Justage in sechs Punkten. Die Verstärker-Sektion erfreut mit perfektem Verzerrungsverhalten. Dazu gehört, dass der Klirrgrad bei höheren Frequenzen nicht wesentlich ansteigt (links oben). Dies weist darauf hin, dass die Amps nicht gänzlich vom Zwangs-Korrekturmittel Gegenkopplung abhängig sind. Auch die Pre-Outs sind okay, der Ausgangswiderstand von 1250 Ohm legt aber die Verwendung kurzer Kabel nahe.

stereoplay
Highlight



Yamaha RX A 3010
2000 Euro (Herstellerangabe)

Vertrieb: Yamaha, Rellingen
Telefon: 0 41 01 / 30 30
www.yamaha-online.de

Auslandsvertretungen siehe Internet

Maße: B: 43,5 x H: 19,2 x T: 46,2 cm
Gewicht: 19,9 kg

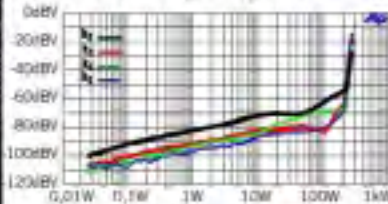
Messwerte

Frequenzgänge

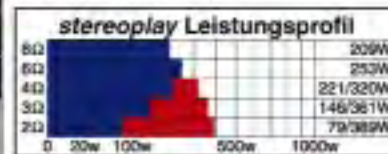


Laststabil und sehr breitbandig auch noch an niederohmiger Last; Phono mit MM-System leicht brillanzbetont.

Klirr-Analyse (k₂ bis k₅ vs. Leistung)



Praktisch perfekt verlaufende Klirrkompontenten mit tadellosem Lastwechselverhalten



Sehr hohes Stereo-Musikleistungsniveau bis 389 Watt an 2 Ohm, an komplexer Last jedoch weniger

Sinusleistung (1 kHz, k = 1 %) an 8/4 Ω
2x 175/269 W 5x 128/171 W
Musikleistung 5x 162/212W 7x 130/157W
Verbrauch Standby/Betrieb 0,2/≥94 W

Bewertung

Klang (Stereo/Surround/HE)	43/52/55
Messwerte	9
Praxis	10
Wertigkeit	8

Die 600 Euro Aufpreis gegenüber dem RX A 2010 empfindet der AV-Fan als happig – aber nur, bis er den RX A 3010 mit den extra pfundigen Bässen und der fantastischen, röhrenartigen Finesse gehört hat.

stereoplay Testurteil

Klang (Stereo/Surround/HE)	
Spitzenklasse	43/52/55 Punkte
Gesamturteil	sehr gut 82 Punkte
Preis/Leistung	überragend

220 Seiten:
Das Lautsprecherheft
zum Genießen



Jetzt im Handel

Oder bequem online bestellen:

Für € 12,80

Inklusive Versandkosten,
Jetzt bestellen:

www.shop.magnus.de/stereoplay